

†[schiegel]t. aus schillerndem Taft: „kornblaue Röcke und schaidgloffete ... Fürtücher“ RÖTZ WÜM SCHÖNWERTH Leseb. 54.– Zu → *schiegeln* ‚schillern‘.

A.R.R.

Tag

M. 1 Zeitraum von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang, °OB, °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °ums *Dog ograun* Elbach MB; *bon Dag hoamkemma* Simbach PAN; *auf den Doch* zu „in der Morgendämmerung“ FÜRNRD SUL; *Weihnachtln tuats, dö Tag hand jetzt kurz* LETTL Brauch 177; *Den Tag anläuten ... anblasen* SCHMELLER I,592; *was uierzog taga unte uierzog nahta* 12.Jh. SKD 339,12 (Benediktbeurer Glaube u. Beichte I); *Rit oder für ein gast pei tag ainem über seinen achker* 1340 Stadtr.Mehn (DIRR) 328,15f.; *wann yecz dy nacht dem tag sein schein het gar uerschniten* FÜETREER Persibein 139,518.– Phras.: *guten T.* Gruß von Vormittag bis Nachmittag, MF, OF mehrf., Restgeb. vereinz., meist ugs.: „*guata Marga!*“, seit neuerem *guata Dag!*“ Gruß am Mittag PEITING SOG; *guun Doch!* „Gruß während des Tages“ SULZBACH; *kuadn ... tōg* nach WITTMANN Mehn 94.– *Die kurzen | langen T.e* u.ä. Zeit um die Winter- / Sommersonnenwende: *wenn ös sö in dö kurz'n Dog nöt auswödat, in dö langa Dog auswedan muaß!* Bay.Wald HuV 10 (1932) 22; *in disen khurzen tegen* 1683 POSCHINGER Glashüttengut Frauenau 65.– *Ea arbat üba Tog* „über der Erdoberfläche, bergmannssprachlich“ ASCHOLDING WOR.– *Es wird | ist T.* hell durch Tageslicht, °Gesamtgeb. vereinz.: *es weard scho Dog* Derching FDB; *im Summer is lang tooch* SINGER ArzbG.Wb. 238; *Wie es Tag worden* SELHAMER Tuba Rustica I,252;– übertr.: *jetzt wird es T!* Ausruf des Verstehens, der Überraschung od. Bestürzung, °OB, °MF, SCH vielf., NB, °OP mehrf., OF vereinz.: °*iatz wird's Doch, iatz kummts assa!* Trausnitz NAB; *Jâ, jez weads Dåg! Scho hâds an Liabsdn, des Deand!* ENDE Goggolori 35;– *Öitza mouß's doch bål* (*d Tooch wer* (*d'n* „die Arbeit bald geschafft sein“ BRAUN Gr.Wb. 660.– *An den T. kommen* bekannt, öffentlich werden, OB, NB, OP vereinz.: *ös kimmt an Tag, warts nua* Hengersbg DEG; *an Tag kommen* „Offenbar werden“ SCHÖNSLEDER Prompt. Hh7^r;– *†am T. sein | liegen* bekannt, öffentlich sein: *Do solchs herzog Thessel ie nit wol laugnen kunt, es war am tag* AVENTIN V,114,8f. (Chron.);– *†an den T. bringen | geben* bekannt machen, offen zeigen: *Wann dir einer oder der andere beym Tisch zuwider ist, so gib es*

nicht an Tag SCHREGER Speiß-Meister 28.– *T. und Nacht* ständig, immer, OB, °OP, MF, SCH vereinz.: *dör wuall Dog und Nacht* Derching FDB; *as'n Wassadruag, in dean latta laffads Wassa lafft, Dog und Nacht* Bärnau TIR SCHÖNWERTH Leseb. 86; *daz er alle tôtsünde fliehen sol tac unde naht* BERTHOLDVR I,554,23; *dö lign mir tag vnd nacht im veldt* Landshut um 1650 Jb.Schmellerges. 2012, 34,50.– *Wie T. und Nacht* u.ä. völlig gegensätzlich: *dees üs a Untaschied wöi Tooch uu Nâacht* BRAUN ebd.; *dö andern Buemb wärn gögn aem, krad wie dö Tag und d nacht* Stubenbg PAN 1796 P. LENGLACHER, Gesänger Buch I, München 2014, 136.– (*Den*) *T. läuten* morgens zum Angelus läuten, OB (v.a. LF, TS) mehrf.: *iaz tans an Tag läuten* Wasserburg; *Dogleitn* Wb.Krün 12.– *Jmdm den T. anläuten* u.ä. jmdn aufwecken: °*dem Langschläfer wird i den Tag anläutn* Rieden AM;– die Meinung sagen, zurechtweisen, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °*dia leide owa an Dog a Schönanger* GRA.– *Jmd redet viel, wenn | wie | solange der T. lang ist* u.ä. auf seine Worte kann man nicht viel geben, °OB, °NB, °OP, °SCH vielf., °MF vereinz.: °*der rödt so vui, wej da Dog lang is* M'fels BOG; *d' Weibsbilder sogn viel, wenn der Tog lang is* O.M. GRAF, Die Chron. von Flechting, München 1975, 39;– *man redet lang inn tag hinein* „fabula decantata“ SCHÖNSLEDER Prompt. t2^v.– °*Dog wern immer kürzer und d Unterhosn oiwei länger* „es herbstelt“ Grafing EBE.– *Zwischn Dog und Nöchd is kōa Zäu* „antwortet einer auf die Frage, warum er so lange nach Feierabend noch arbeite“ nach KAPS Welt d.Bauern 20.– °*Wart no do a Breckl* [ein bisschen], *es is doch net alle Tag Nacht* „es kann sich noch viel ändern“ Wettstetten IN, ähnlich °MB.– †: *günt ainer dem andern nit, das in der tag anscheint* [es ihm gut geht] AVENTIN IV,8,21f. (Chron.).

2 Zeitraum von Mitternacht bis Mitternacht, °Gesamtgeb. vielf.: °*oa Doog schehna wie da anda* Wasserburg; °*dö hot an roasdn Dog* „geht ständig herum“ Iggenbach DEG; °*heit regnt's n gonzn Toch* Auerbach ESB; *Der Hejtbou hot-n To(g) 4 Wildl ... spinna mejssn* KÖZ, VIT BJW 1954,198; *Der tragt alltag sein Buschen hoam* STIELER Ged. 103; *fona tage drittin* 8./9.Jh. StSG. I,24,25; *swenne ir zwêne tage geturnieret, sô liget ir den dritten tac stille* BERTHOLDVR I,176,28f.; *daß er inner* [innerhalb] ... *Tägen all sein Weeg vnd Steg wider gehen können* Wunderwerck (Benno) 173.– Phras.: *T. für T.* täglich, °OB, NB, OP, SCH vereinz.: °*do moußt di Doch*